

# Familiennamenbuch der Schweiz

Autor(en): **Alther, Ernst W.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1989)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutsches Familienarchiv, Verlag Degener & Co. (Inhaber Gerhard Gessner, 1987, Neustadt an der Aisch.

Band 98-100: Volkmar Leonhard, Der Ahnen Freud und Leid. Ahnenliste von Volkmar, Hildegard, Gunhilde und Waltraud Leonhard \*1934-1946, mit Namens- und Orts-Verzeichnis, bebildert, mit heraldischen Emblemen, über 45 Generationen umfassend.

Band 98-100 des Deutschen Familienarchivs bringt in Listenform sämtliche erfassbaren Ahnen der Kinder des Karl Leonhard (Oberpfalz) \*1904 und der Elfriede Wittler \*1906, in den ersten zwölf Generationen einen Grossteil der deutschen Gaue umfassend.

Für schweizerische Familienforscher sind die Ahnenreihen ab der 12. Generation mit Johann Ulrich E g l i n , \*4. Aug. 1589 in Zürich, + 1632 in Lichtenau/Kassel, von grossem Interesse (Ahnen-No 2614), dessen Vater Raphael (1559-1622) am Chorherrenstift in Zürich Professor der Theologie war. Ueber die Allianz Eglin-Göldlin v. Tiefenau führt die Reihe über die Keller zum Steinbock, Mötteli von Rappenstein zu den Meiss, Kilchmutter und schliesslich weiteren Vertretern des niederen und hohen Adel des Mittelalters (vgl. Ahnentafel Rübel-Blass).

Dr. E.W. Alther

## F A M I L I E N N A M E N B U C H D E R S C H W E I Z

Die dritte, verbesserte und korrigierte Auflage 1989

Als die Redaktionskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung im Jahre 1966 nach umfangreichen Vorarbeiten an die Herausgabe einer Neuauflage der zwei Bände des 1940/41 von Dr. Robert Oehler geschaffenen Familiennamenbuches der Schweiz heranging, glaubte niemand, dass die inzwischen auf sechs Bände angewachsene, zwischen 1968 und 1971 von U.F. Hagmann bearbeitete und veröffentlichte Ausgabe innert kürzester Zeit vergriffen sein sollte. Es war deshalb Pflicht der Gesellschaft, durch eine spezielle Arbeitsgruppe, die Möglichkeit einer dritten, erweiterten Auflage zu prüfen und durchführen zu lassen.

Der in den jüngsten Jahren immer eindringlicher erhobene Ruf nach Datenschutz liess eine Aktualisierung des Inventarbestandes von 1962 nicht zu. Auch stieg in den letzten zwei Jahrzehnten der Zuwachs an Daten enorm, sodass dessen Erfassung und Verarbeitung unverhältnismässig hohe Kosten verursacht hätte. Hingegen konnte in dieser aus drei handlichen, in Lexikonformat gehaltenen Bänden der inzwischen gegründete Kanton Jura mit berücksichtigt werden. Emil und Clothilde Meier, Dr. Fred D. Hänni, sowie Stephan und Claudia Mohr bildeten die "Arbeitsgemeinschaft Schweizer Familiennamen" und sind Bearbeiter dieser dritten, erweiterten Auflage <sup>1</sup>.

Dieses Werk stellt in seiner neuen Gestalt für jeden Schweizerbürger und für den Familienforscher im speziellen eine wertvolle Fundgrube dar. Die Bände zeigen aufschlussreiche Zusammenhänge genealogischer Art als auch in bezug auf die Herkunft einer Familie. Aber auch für den Zivilstandsbeamten, für kantonale und eidgenössische Stellen des Bürgerrechts- und Zivilstandsdienstes stellen sie ein unentbehrliches Nachschlagewerk dar. Als Beispiel seien die Vertreter der im Toggenburg weit verbreiteten Familie Kuhn gegeben, seit Jahrhunderten in 17 verschiedenen toggenburgischen Gemeinden verbürgert. Das Familiennamenbuch zeigt, dass vor 1800 in mehr denn 100 Gemeinden anderer Kantone wie AG, AR, BE, BS, GE, GL, JU, NE, NW, SG, SO, TG, VD VS und ZH verbürgert waren. Dabei fielen 26 Fälle auf Neueinbürgerungen aus dem Auslande wie aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Ungarn. Nur an diesem Beispiel allein ist die heute äusserst intensive Bevölkerungsbewegung, auch innerhalb unserer Landesgrenzen ablesbar. Die volkswirtschaftlich bedingte innerstaatliche Wanderung ist aufgrund dieser Unterlagen sehr gut ersichtlich; sie zeigt aber auch, dass der Prozentsatz von 60 % der vor 120 Jahren noch in der angestammten Bürgergemeinde wohnenden Schweizer Bürger vor allen in den letzten zwei Jahrzehnten weiterhin enorm gesunken ist. Dabei wurden in der dritten, verbesserten Auflage Herkunftsort und Einbürgerungsjahr mit aufgenommen, ob es sich um eine schweizerische Gemeinde oder einen ausländischen Staat handelte.

So wurden in den nun vorliegenden drei Bänden rund 48'500 Namen von Familien, die das schweizerische Bürgerrecht besitzen, in alphabetischer Reihenfolge behandelt. Die Arbeitsbewältigung rechtfertigte sich schon allein im Hinblick auf die lebendige Bedeutung des Gemeindebürgerrechts als schweizerische Besonderheit.

Ernst W. Alther

1 Familiennamenbuch der Schweiz. Bearbeitet im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung von der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Familiennamen, mit einem Vorwort von Bundesrat Flavio Cotti. Dritte, verbesserte und korrigierte Auflage. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1989